

Das Domkapitel

Neun Geistliche bilden das Domkapitel. Das Kollegium ist ein wichtiges Beratungsgremium für den Bischof und die Bistumsleitung. Sein vornehmstes Recht ist bei Vakanz des Bischofsstuhls – also wenn der Bischof in ein anderes Bistum berufen wird, aus Altersgründen auf das Amt verzichtet oder beim Tod des Bischofs – die Wahl eines neuen Bischofs.

Nicht der Bischof, sondern das Domkapitel ist Hausherr der Domkirche. Genau wie Bistum und Bischöflicher Stuhl ist das Domkapitel eine öffentlich-rechtliche Körperschaft.

Hauptaufgabe des Domkapitels im Alltag ist neben der Beratung des Bischofs die Sorge um die Domkirche. Es ist für die würdige Gestaltung der Gottesdienste am Dom sowie für Pflege und Verwaltung des historischen Gebäudes zuständig. Das Gremium besteht aus sieben sogenannten residierenden Domkapitularen mit Domdechant Ansgar Lüttel an der Spitze. Die residierenden Domkapitulare haben ihren Sitz in Osnabrück und nehmen in der Regel noch weitere Aufgaben auf Bistumsebene oder wie im Fall von Domkapitular Hermann Wieh als Gemeindepfarrer wahr.

Dazu kommen noch zwei nichtresidierende Domkapitulare, die nur bei der Wahl eines neuen Bischofs Stimmrecht im Kapitel haben. Derzeit sind dies die Pröpste von Meppen, Monsignore Dietmar Blank, und Bremen, Martin Schomaker.

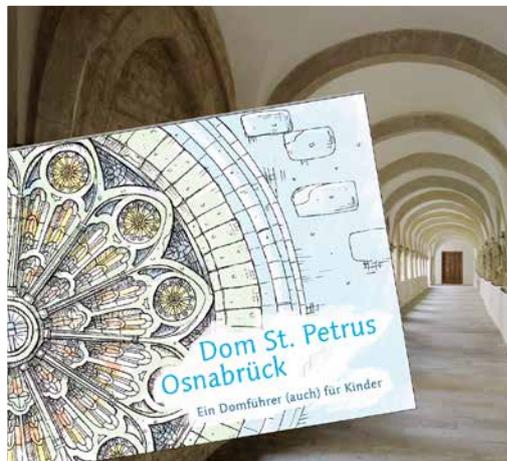
Das Domkapitel hat auch eine Kontrollfunktion. Damit bestimmte Verträge von Kirchengemein-

den und anderen kirchlichen Einrichtungen wirksam werden können, muss das Kapitel diesen zustimmen. So sind z. B. Kaufverträge über Grundstücke und Kreditverträge dem Domkapitel vorzulegen, sobald bestimmte Wertgrenzen überschritten werden.

Das Haushaltsjahr 2016

Zwei Quellen sind es, aus denen sich das Domkapitel finanziert: zum einen Einnahmen aus der Vermietung von Immobilien, zum anderen durch Zuschüsse des Bistums. Die Zuschüsse des Bistums lagen 2016 mit 302.000 Euro etwa auf Höhe des Vorjahres (2015: 306.000 Euro). Aus der Vermietung von Wohn- und Büroräumen erzielte das Kapitel 2016 Einnahmen von 253.000 Euro, rund 11.000 weniger als 2015. Auf der Ausgabenseite fallen insbesondere die Kosten für die Instandhaltung von Gebäuden sowie für Energie- und Nebenkosten ins Gewicht. Zusammen mit weiteren Ausgaben – für Gebrauchsmaterial im Dom, für die Gottesdienste, Messgewänder und die Arbeit des Domchores – addieren sich diese Aufwendungen auf

Kindern und Erwachsenen die historische und kulturelle, aber eben auch religiöse Bedeutung praktisch nahebringen – dazu bietet das Diözesanmuseum Workshops und Führungen. Ein neuer Domführer (auch) für Kinder ergänzt das Angebot.



rund 367.000 Euro. 2015 lagen diese Ausgaben bei 344.000 Euro. Das Kapitel konnte das Jahr 2016 mit einem Überschuss von 42.000 Euro abschließen. Dieser Überschuss wird der Rücklage zugeführt, die insbesondere für notwendige Baumaßnahmen am Dom vorgesehen ist.

Erläuterungen zur Bilanz

Mit 12,4 Millionen Euro ist das Bilanzvolumen des Domkapitels zum 31.12.2016 auf dem Niveau der Vorjahre. Der Großteil des Vermögens des Domkapitels besteht aus Immobilien.

Mit rund 9,8 Millionen Euro werden unbebaute Grundstücke, Erbbaugrundstücke für Wohnbebauung sowie Grundstücke und Gebäude im Umfeld des Osnabrücker Doms bewertet. Der Dom und die benachbarte Kleine Kirche sind ebenfalls in diesen Summen enthalten – allerdings nach den Regeln der Haushalts- und Kassenordnung des Bistums jeweils mit dem symbolischen Wert von einem Euro. Beide Kirchen haben zwar einen unschätzbaren religiösen, historischen und kulturellen Wert, veräußerbar sind sie aber nicht. Dagegen sorgen sie durch besonders aufwendige Bau- und Unterhaltsmaßnahmen für Kosten. Hinter dem mit 1,417 Millionen Euro bewerteten Posten „Technische Anlagen und Maschinen“ verbirgt sich insbesondere die Domorgel.

Auf der Passivseite bilanziert das Domkapitel ein Eigenkapital von 10,99 Millionen Euro (2015: 10,95 Mio Euro). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 89 Prozent – mithin ist das Domkapitel ausgesprochen solide aufgestellt. Das Eigenkapital wird vor allem aus einer Kapitalrücklage von 10,4 Millionen Euro gebildet. Daneben gibt es eine allgemeine Rücklage in Höhe von 106.000 Euro sowie zweckgebundene Rücklagen von 434.000 Euro.

Arbeiten von Kim en Joong, einem der bedeutendsten Schöpfer zeitgenössischer Kirchenfenster, waren 2016 im Osnabrücker Dom zu sehen. Unter anderem verhüllte ein großformatiges Werk den Hochaltar. Parallel präsentierte das Diözesanmuseum wichtige Glasarbeiten des Künstlers sowie Priestergewänder, die nach Entwürfen des Künstlers angefertigt wurden.



Bilanz

für das Domkapitel zum 31. Dezember 2016

in Tausend Euro*

Aktiva	2016	2015	Differenz
A ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen	11.383	11.252	131
Unbebaute Grundstücke u. grundst.gl. Rechte an unbeb. Grundst.	6.268	6.374	- 106
Bebaute Grundstücke u. grundst.gl. Rechte an beb. Grundstücken	3.505	3.306	199
Technische Anlagen und Maschinen	1.417	1.402	15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	193	170	23
Finanzanlagen	217	15	202
Wertpapiere des Anlagevermögens	202	0	202
Sonstige Ausleihungen	15	15	0
B UMLAUFVERMÖGEN			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	753	1.022	- 269
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	14	1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	738	1.008	- 270
Summe	12.353	12.289	64
Passiva			
A EIGENKAPITAL	10.988	10.946	42
Kapitalrücklage	10.448	10.448	0
Allgemeine Rücklage	106	118	- 12
Zweckbestimmte Rücklagen	434	380	54
B SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWEISUNGEN	723	601	122
C SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	4	4	0
D VERBINDLICHKEITEN	598	687	- 89
Verbindlichkeiten aus Krediten und ähnlichen Rechtsgeschäften	551	655	- 104
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45	30	15
Sonstige Verbindlichkeiten	2	2	0
E RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	40	51	- 11
Summe	12.353	12.289	64

*Rundungsdifferenzen möglich

Ergebnisrechnung

für das Domkapitel zum 31. Dezember 2016

in Tausend Euro*

	2016	2015	Differenz
ORDENTLICHE ERTRÄGE	589	605	-16
Zuweisungen, Zuschüsse, Umlagen	302	306	- 4
Spenden, Kollekten und ähnliche Erträge	21	16	5
Privatrechtliche Erträge	253	264	- 11
Sonstige ordentliche Erträge	1	1	0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	8	7	1
Übrige sonstige Erträge	4	11	-7
ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	540	505	35
Personalaufwand (aktives Personal)	64	63	1
Abschreibungen	98	95	3
Aufwendungen für Zuweisungen / Zuschüsse	1	0	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	367	344	23
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	10	3	7
FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN	- 17	- 24	7
Finanzerträge	6	1	5
Finanzaufwände (Zinsen und Ähnliches)	23	25	- 2
ORDENTLICHES ERGEBNIS	32	76	- 44
Außerordentliche Erträge	10	0	10
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
ERGEBNIS VOR RÜCKLAGENENTNAHMEN/-ZUFÜHRUNGEN	42	76	- 34
Rücklagenentnahme	12	1	11
Rücklagenzuführung	54	77	- 23
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
* Rundungsdifferenzen möglich			

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung des Domkapitels zu Osnabrück, Osnabrück, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach der „Haushalts- und Kassenordnung für das Bistum Osnabrück“ liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Domkapitels zu Osnabrück. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden

die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Domkapitels sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den Vorschriften der „Haushalts- und Kassenordnung für das Bistum Osnabrück“ und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Domkapitels zu Osnabrück.

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Münster/Westf., den 18. Mai 2017

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hartung, Wirtschaftsprüfer

Groteschulte, Wirtschaftsprüfer